Schulnachrichten.

Lehrverfassung.

Vorbereitungsklasse: Lehrer **Schiller.**

1. **Religion.** 3 Stdn. Die katholischen Schüler combinirt mit denen der **Sexta.** Religionslehre 2 Stdn.: Wiederholung des kleinen Katechismus. Das erste Hauptstück des Diöcesan-Katechismus, die Lehre vom Glauben. Biblische Geschichte 1 Std.: Das alte Testament nach Barthels Handbuch. Geographie von Palästina. — Kaplan **Niewiesch.**

Die evangelischen Schüler: das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung nach dem Katechismus von Reymann. Bibelsprüche und geistliche Lieder. Die biblischen Geschichten des alten Testamentes nach Preuß. — **Schiller.**

2. **Deutsch.** 8 Stdn. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Stücken aus dem ersten Theil v. Seltzsams Lesebuche. Memoriren und Vortragen ausgewählter Gedichte. Orthographische Uebungen. Kenntniß der Redetheile. Decliniren und Conjugiren. Der einfache Satz.

3. **Rechnen.** 6 Stdn. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen und einfachen benannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume.

4. **Geographie.** 3 Stdn. Entwicklung der ersten geographischen Grundbegriffe. Heimathskunde. Schlesien mit Benutzung der einschlagenden Abschnitte des Lesebuches, **II.** Theil.

5. **Schreiben.** 4 Stdn. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift.

6. **Gesang.** 2 Stdn. Combinirt mit **Sexta.** Einüben von Chorälen und leichteren ein- und zweistimmigen Volksliedern. Gehör- und Stimmübungen.

Sexta.

Ordinarius: **Kutzi.**

1. **Religion.** 3 Stdn. Die katholischen Schüler combinirt mit denen der Vorbereitungsklasse: sieh oben. Die evangelischen Schüler combinirt mit denen der **Quinta:** das erste und zweite Hauptstück mit Luthers Erklärung nach dem Katechismus von Reymann. Bibelsprüche und geistliche Lieder. Die biblischen Geschichten des neuen Testamentes nach Preuß. — **Schiller.**

2. **Deutsch.** 4 Stdn. Erklärung von Lesestücken, Lese- und Declamirübungen nach B. Schulz' Lesebuch **I.** Theil. Das Wichtigste aus der Formenlehre **excl.** der Partikeln. Die Lehre vom einfachen und einfach erweiterten Satze. Dictate zur Einübung der Orthographie und Reproductionen von Erzählungen. — **Kutzi.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. **Latein.** 8 Stdn. Die 5 Declinationen, die 4 Conjugationen und die Pronomina. Memoriren von Vocabeln. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen nach Scheeles Vorschule I. Theil bis § 26. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — **Stieff.**

4. **Rechnen.** 5 Stdn. Das Reduciren und Resolviren nach dem metrischen Maße. Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen, gleichnamigen gemeinen und Decimalbrüchen. Einfache Verhältniß- und Zeitrechnungen. — **Kutzi.**

5. **Naturbeschreibung.** 2 Stdn. Im Sommer-Semester: Beschreibung von 60 Repräsentanten der Linné'schen Pflanzenklassen mit Berücksichtigung der natürlichen Verwandtschaft. Im W. S.: Das wichtigste vom Bau des menschlichen Körpers, der Säugethiere und Vögel und Beschreibung von Ordnungsrepräsentanten dieser beiden Thierklassen. — **Kutzi.**

6. **Geographie.** 2 Stdn. Die geographischen Grundbegriffe und Uebersicht der fünf Erdtheile nach Daniels Leitfaden. Im S. S. **Kutzi**, im W. S. **Oyen.**

7. **Schreiben.** 3 Stdn. **Kutzi.**

8. **Zeichnen.** 2 Stdn. Die gerade Linie in den verschiedenen Richtungen, in einfacher Lage nebeneinander, dann als Gitterstrich; Zusammenstellung der geraden Linien in den einfachsten Gegenständen aus der häuslichen Einrichtung, aus der Natur und dem Bauwesen. Endlich einige Muster aus einfachen geometrischen Figuren zusammengesetzt und auf Netzpapier gezeichnet. — **Sotzmann.**

9. **Gesang und Turnen** sieh unten.

Quinta.

Ordinarius: **Gründler.**

1. **Religion.** 3 Stdn. Die katholischen Schüler: das 2te und 3te Hauptstück des Diöcesan-Katechismus, die Lehre vom Gebete und den Geboten, die Lehre von der Gnade und den Sakramenten im Allgemeinen. Die biblische Geschichte des neuen Testaments nach Barthels Handbuch. — Kaplan **Niewiesch.** *)

Die evangelischen Schüler combinirt mit denen der **Sexta**: sieh oben.

2. **Deutsch.** 4 Stdn. Lesen von längeren Fabeln, Parabeln und Erzählungen, so wie von Mythen und Sagen nach Schulz' deutschem Lesebuche, I. Thl. Auswendiglernen von Gedichten und ausgewählten prosaischen Stücken. Formenlehre, Orthographie und Satzbau nach Schulz' deutscher Grammatik. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — **Gründler.**

3. **Latein.** 6 Stdn. Die unregelmäßige Formenlehre und Wiederholung der regelmäßigen nach Scheeles Vorschule Thl. I. Uebersetzen der Uebungsstücke von § 30 bis zu Ende. Auswendiglernen der im Wörterverzeichniß enthaltenen Vokabeln im Anschluß an die Lectüre und Wiederholung der in **Sexta** gelernten. Wöchentlich ein Exercitium. — **Gründler.**

4. **Französisch.** 5 Stdn. Nach Plötz' Elementar-Grammatik, **Lect. 1 — 60 incl.** Daneben wurden die einschlagenden Theile der Grammatik systematisch durchgenommen. Einübung der 1. und 2. regelmäßigen Conjugation. Alle 8 Tage ein Exercitium. — **Oyen.**

5. **Rechnen und geometrische Propädeutik.** 5 Stdn. Wiederholung des Pensums der **Sexta.** Die 4 Species mit gemeinen Brüchen und Decimalbrüchen. Einfache Regeldetri. Im Sommer-Semester 4 Stdn. **Kutzi**, im W. S. 3 Stdn. **Montag.** Im W. S. Anschauungsunterricht an geometrischen Körpermodellen. Geometrische Terminologie. Uebungen im praktischen geometrischen Zeichnen. 2 Stdn. — **Montag.**

*) Am 6. Sonntage nach Pfingsten wurden 23 Schüler, 1 Sextaner, 18 Quintaner und 4 Quartaner feierlich zum ersten Male zu den heiligen Sakramenten geführt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. **Naturbeschreibung.** 2 Stdn. Im Sommer-Semester: Beschreibung von 80 Pflanzen mit Rücksicht auf das Linnésche und das natürliche System. Im Winter-Semester die Säugethiere und Vögel ausführlicher. — **Kutzi.**

7. **Geographie.** 2 Stdn. Europa nach Daniels Leitfaden 1. Buch und die außereuropäischen Welttheile nach dem 2. Buche. — **Gründler.**

Geschichte. 1 Stde. Biographien aus der Geschichte der orientalischen Völker und der Griechen von Noah bis Perikles nach dem Handbuch von Schwartz. — **Gründler.**

8. **Schreiben.** 2 Stdn. — **Kutzi.**

9. **Zeichnen.** Einfache gebogene und geschwungene Linien nach Tafelzeichnungen. Häusliche Geräthschaften, Vasen und Blattformen nach den ersten Blättern der Wandtafeln von Troschel. Muster aus geometrischen Figuren zusammengesetzt und auf Netzpapier gezeichnet. — **Sotzmann.**

Quarta.

Ordinarius: Stieff.

1. **Religion.** 2 Stdn. Combinirt mit **Tertia.** Die katholischen Schüler: Wiederholung einiger Lectionen des ersten Hauptstückes des Katechismus und die Lehre von den Sakramenten im Besonderen. Aus der Religionsgeschichte der Zeitraum von Christus bis auf Karl den Großen nach Barthels Handbuch. — Kaplan **Niewiesch.**

Die evangelischen Schüler: Wiederholung der biblischen Geschichte des alten Testaments in Verbindung mit dem Lesen einzelner Abschnitte desselben. Erklärung des 1. u. 2. Hauptstückes, Lernen von Bibelsprüchen und Liedern. — **Gründler.** *)

2. **Deutsch.** 3 Stdn. Lesen prosaischer (insbesondere von Beschreibungen und Schilderungen) und poetischer Stücke aus Schulz' Lesebuch. Memoriren und Declamiren. Repetition der Formenlehre. Lehre vom zusammengesetzten Satz und der Interpunction nach Schulz' Grammatik. Anleitung zur Behandlung und Ausarbeitung angemessener Themata. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — **Stieff.**

3. **Latein.** 6 Stdn. Wiederholung der Formenlehre. Casuslehre nach Spieß § 82—91. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen nach Scheeles Vorschule II. Theil § 1—45. Alle 14 Tage ein Exercitium. Lectüre aus Wellers kleinem Herodot: Solon, Polycrates, Croesus, Dejoces, Cyrus, Zopyrus, Darius, Aufstand der Jonier und I. Perserkrieg. — **Stieff.**

4. **Französisch.** 5 Stdn. Plötz' Elementar-Grammatik bis zu den unregelmäßigen Verben. Dann Plötz Schul-Grammatik bis **Lect. 15 incl.** — Stete Berücksichtigung der systematischen Uebersicht der Grammatik. Alle 14 Tage ein Exercitium. — **Oyen.**

5. **Mathematik u. Rechnen** 6 Std. Repetition des Bruchrechnens. Einfache und zusammengesetzte Bruch-Regeldetri mit Beispielen aus den bürgerlichen Rechnungsarten. Kettenrechnung. Einfachere Beispiele aus der Flächen- und Raumrechnung. Im Sommer-Semester **Wossidlo**, im W. S. **Montag.**

Geometrie. 3 Stdn. Lehre von den Winkeln und Parallellinien, von den Dreiecken und Vierecken nach Mehlers Hauptsätzen der Elementar-Mathematik. Im Sommer-Semester **Wossidlo,** im W. S. **Montag.**

6. **Naturbeschreibung.** 2 Stdn. Im Sommer-Semester: Uebungen im Beschreiben und Bestimmen zahlreicher Repräsentanten der natürlichen Pflanzenfamilien aus den Abtheilungen

*) Diejenigen Schüler, welche den evangelischen Confirmandenunterricht besuchten, waren von den Schul-Religionsstunden dispensirt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der **Thalamifloren**, der **dialypetalen Calycifloren** und der **Corollifloren** nach Garckes Flora von Nord- und Mittel-Deutschland. Uebersichtliche Betrachtung insbesondere der **Ranunculaceen, Amygdalaceen, Pomaceen, Solanaceen** und **Scrophulariaceen.** Im W. S. wurden die hervorragendsten Familien der Reptilien, Fische und Insecten in ihren wichtigsten Vertretern großentheils nach Exemplaren der Sammlung, zum Theil nach Abbildungen veranschaulicht und mit Benutzung von Schillings Thierreich beschrieben. — **Wossidlo.**

7. **Geographie.** 2 Stdn. Wiederholung des Pensums der **Quinta.** Uebersicht von Europa. Orographie und Hydrographie von Deutschland nach Daniels Leitfaden. — **Stieff.**

Geschichte 2 Stdn. Nach Schwartz' Handbuch und Cauers Geschichtstabellen. Die griechische Geschichte bis **incl.** Alexander den Großen. Römische Geschichte bis **incl.** Augustus. Geographie von Alt-Griechenland und Alt-Italien mit Benutzung der Kiepertschen Wandkarten. **Stieff.**

8. **Schreiben.** 2 Stdn. **Kutzi.**

Tertia.

Ordinarius: im Sommer-Semester **Oyen,** im Winter-Semester **Wossidlo.**

1. **Religion.** 2 Stdn. Comb. mit **Quarta.**

2. **Deutsch.** 3 Stdn. Lectüre aus dem zweiten und dritten Abschnitt des prosaischen Theils und der zweiten Abtheilung des poetischen Theiles von Schulz' Lesebuch. Memoriren und Declamiren ausgewählter, meist epischer Dichtungen. Einzelne Kapitel aus der Wortbildungs- und Satzlehre nach Schulz' Grammatik. Uebungen im Disponiren. Alle 14 Tage ein Aufsatz über ein vorher besprochenes Thema. Im Sommer-Semester **Oyen,** im Winter-Semester **Wossidlo.**

3. **Latein.** 5 Stdn. Wiederholung der Casuslehre. Der Gebrauch des Conjunctivus, des Infinitivus und der Participia nach Spieß. Schriftliches und mündliches Uebersetzen nach Scheeles Vorschule § 47—54 **incl.**, repetitionsweise auch aus den vorhergehenden Stücken. Alle 14 Tage ein Exercitium. Lectüre: aus den **Viri illustres** von **Lhommond** die Abschnitte **I.—XXVII.** — **Gründler.**

4. **Französisch.** 4 Stdn. Wiederholung der regelmäßigen Conjugation. Nach Plötz Schul-Grammatik die Lectionen 1—35 **incl.** mit steter Berücksichtigung der systematischen Uebersicht der Grammatik. Alle 14 Tage ein Exercitium. — **Oyen.**

5. **Englisch.** 4 Stdn. Es wurden nach Zimmermanns Lehrbuch **I.** die Aussprache und die Elemente der Formlehre an den Lectionen der methodischen Elementarstufe eingeübt und aus dem systematischen Cursus (Formlehre in Verbindung mit den Elementen der Satzlehre) die Lectionen 1—24 durchgenommen. Fortgesetzte Uebungen in der Aussprache und Orthographie, stete Hinweisung auf die Grundsätze der Aussprache. Alle 14 Tage ein Exercitium. — **Oyen.**

6. **Mathematik.** 6 Stdn. a) Ziffer-Rechnen 2 Stdn.: Wiederholung des Pensums der **Quarta,** Zins- und Procentrechnungen; b) Buchstabenrechnung 2 Stdn.: Addition und Subtraction relativer und absoluter Zahlen und Multiplication der letzteren; c) Geometrie: Repetition des Pensums der Quarta, dann nach Mehler **III.** und **IV.** die Lehre von der Gleichheit der Figuren und vom Kreise. Im Sommer-Semester **Ast,** im W. S. **Montag.**

7. **Naturbeschreibung.** 2 Stdn. Im Sommer-Semester: Das Pensum der Quarta wiederholt und erweitert durch die Betrachtung insbesondere der **Cruciferen, Sileneen, Papilionaceen, Rosaceen, Gentianeen** und **Boraginaceen.** Fortgesetzte Uebungen im Bestimmen nach Garckes Flora. Botanische Excursionen und Anleitung zum Anlegen eines Herbariums. Im Winter-Semester Zoologie: die wirbellosen Thiere, im Anschluß an Schillings Thierreich — **Wossidlo.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. **Geographie.** 2 Stdn. Die pirenäische, apenninische und Balkanhalbinsel nach Daniels Leitfaden, dann die Oro- und Hydrographie von Deutschland ausführlicher nach Daniels Lehrbuch. Uebungen im Kartenzeichnen nach der Cansteinschen u. Sydowschen Methode. — **Wossidlo.**

Geschichte. 2 Stdn. Repetition und Beendigung der römischen Geschichte. Deutsche Geschichte von Arminius bis Rudolf von Habsburg. — **Wossidlo.**

Unterricht im Zeichnen, Gesang und Turnen.

Die Schüler der **Tertia** und **Quarta** zeichneten und sangen nicht klassenweise, sondern waren nach ihren Leistungen in 2 Abtheilungen gebracht: **I.** und **II.** Zeichen-, **I.** und **II.** Gesangsklasse. Im Singen erstreckte sich diese Einrichtung auch auf die **Quinta** und **Sexta**, deren geübteste Sänger der ersten Gesangsklasse angehörten. Auch beim Turnen wurde der Eintheilung in Riegen die Gleichförmigkeit der Leistungen zu Grunde gelegt, in den größeren Abtheilungen aber die klassenweise Zusammengehörigkeit möglichst festgehalten.

II. Gesangsklasse. 2 Stdn. Tonbildungs-, Leiter- und Intervallübungen. Notenkenntniß und Treffübungen. Zweistimmige Lieder aus Thoma's Liedersammlung.

I. Gesangsklasse. 2 Stdn. Die Versetzungszeichen, Treffübungen, Takt-Gliederung und Dynamik. Drei- und vierstimmige Lieder aus Thoma's Liedersammlung, **II.** und größere vierstimmige Compositionen von Rohde, Hauptmann u. a. — **Kutzi.**

II. Zeichenklasse. Nach Vorzeichnungen auf der Tafel Zusammensetzung der geraden und krummen Linie zu Flächenornamenten, leichteren Umrissen von Gefäßen und Blättern, Ornamenten und leichteren architectonischen Zeichnungen.

I. Zeichenklasse. Perspectivische Darstellung der einfachen, von geraden Linien begrenzten Körper, abwechselnd mit der geometrischen im Grund- und Aufriß. Die Contouren mit Bleistift oder Kreide, die Schattirung mit Hilfe des Wischers. — Die Theile des menschlichen Hauptes, schwierigere Ornamente und leichtere naturhistorische Objecte nach Troschels Wandtafeln und Vorzeichnungen des Lehrers. — **Sotzmann.**

Turnen. Im Sommer turnten die sämmtlichen Schüler (nur 2 waren dispensirt), in Züge und Riegen eingetheilt, an 2 Nachmittagen auf dem städtischen Turnplatze: Frei- und Ordnungsübungen aus der **I.** und **II.** Stufe nach Wilh. Angerstein, Geräthübungen nach dem Merkbüchlein von Müttrich und Friedländer, das sich in den Händen der Vorturner befindet. Im Winter-Semester beschränkte sich das Turnen, da es der Anstalt vorläufig an einer geräumigen Turnhalle noch mangelt, auf die weitere Ausbildung der Vorturner an zwei Tagen der Woche. — **Stieff.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vertheilung der Lehrstunden im Winter-Semester 1871/72.

	Lehrer.	Ordinariate.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorbereitungsklasse.	Summa.
1.	Dr. Wossidlo, Director.	III.	3 Deutsch. 2 Geschichte. 2 Geographie. 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.				11.
2.	Oyen, III. Oberlehrer.		4 Französisch. 4 Englisch.	5 Französisch.	5 Französisch.	2 Geographie.		20.
3.	Gründler, I. ordentl. Lehrer.	V.	2 Religion. 5 Latein		4 Deutsch. 6 Latein. 3 Geographie und Geschichte.			20.
4.	Stieff, II. ordtl. Lehrer.	IV.		3 Deutsch. 6 Latein. 2 Geschichte. 2 Geographie.		8 Latein		21. und 2 Turnstunden.
5.	Kutzi, IV. ordtl. Lehrer.	VI.	2 Gesang (I. Gesangsklasse.) 2 Gesang (II. Gesangsklasse.)	2 Schreiben.	2 Naturbeschr. 2 Schreiben.	4 Deutsch. 5 Rechnen. 2 Naturbeschr. 3 Schreiben.		24.
6.	Kapl. Niewiesch, kathol. Religionslehrer.		2 Religion.		3 Religion.	3 Religion.		8.
7.	Dr. Montag, cand prob. wissenschaftl. Hilfslehrer.		6 Mathematik u. Rechnen.	6 Mathematik u. Rechnen.	5 Rechnen u. geometrische Propädeutik.			17.
8.	Kgl. Maschinenmstr. z. D. Sotzmann, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen (I. Zeichnenklasse.) 2 Zeichnen (II. Zeichnenklss.)		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.		8.
9.	Schiller, Lehrer der Vorbereitungsklasse.				3 Religion.	2 Gesang.	3 Religion. 8 Deutsch. 6 Rechnen. 3 Geographie. 4 Schreiben.	26 und 3 extr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichniß der eingeführten Lehrbücher.

Für den Unterricht

1. **in der Religion:**
   a. der evangelischen: Reymann's Katechismus, Preuß' biblische Geschichte, die 80 Kirchenlieder, von **Quarta** ab die lutherische Bibelübersetzung;
   b. der katholischen: Der Breslauer Diöcesan-Katechismus, Barthels biblische Geschichte, und von **IV.** ab dessen Religionsgeschichte;
2. **im Deutschen:** in der Vorbereitungsklasse: Seltzsams deutsch. Lesebuch 1. u. 2. Theil, in den Realschulklassen: B. Schulz' deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten 1. Theil und dessen Grammatik;
3. **im Lateinischen:** Scheele's Vorschule zu den lateinischen Klassikern 1. Theil, von **IV** ab auch der 2. Theil und Spieß, die wichtigsten Regeln der Syntax. Zur Lectüre: Weller's kleiner Herodot in **IV.** und **Lhommond's Viri illustres** in **III**;
4. **im Französischen:** Plötz' Elementar-Grammatik in **V** und **IV** und desselben Schul-Grammatik und **Lectures choisies** in **III**;
5. **im Englischen:** Zimmermann's Lehrbuch der englischen Sprache in **III**;
6. **im Rechnen:** Blümels Aufgaben zum Zifferrechnen, das 2. bis 6. Heft in den resp. Klassen **VII** bis **III**;
7. **in der Mathematik:** Mehler's Hauptsätze der Elementar-Mathematik von **IV** ab;
8. **in der Naturbeschreibung:** Schilling's kleine Schul-Naturgeschichte von **VI** an u. Garcke's Flora von **IV** an;
9. **in der Geographie:** Daniel's Leitfaden von **VI** bis **IV**, desselben Lehrbuch von **III** an, Lichtenstern und Lange's oder Sydow's Schul-Atlas;
10. **in der Geschichte:** Schwartz' Handbuch für den biograph. Geschichtsunterricht 1. Theil in **V** u. **IV** und Caner's Geschichtstabellen von **IV** ab. Empfohlen ist Eckertz' Hilfsbuch für deutsche Geschichte in **III**, Kieperts **atlas antiquus** in **IV**, Rhode oder Spruner, historischer Schul-Atlas in **III**;
11. **im Gesang:** Thoma deutscher Liedergarten Heft 1, für die 1te Gesangsklasse Heft 2;
12. **im Turnen:** Müttrich und Friedländer, Merkbüchlein zum Geräthturnen für Vorturner höherer Lehranstalten. Elbing, Meißner.

Verordnungen und Zuschriften der Behörden.

1871.

Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium

25. März. beauftragt den Director, den katholischen Religionslehrer dahin mit Anweisung zu versehen, daß er Erlasse oder Bekanntmachungen seiner kirchlichen Oberbehörde in den Schulklassen nur nach vorgängiger Genehmigung durch den Director mittheilen dürfe.

1. April. empfiehlt die Anschaffung der „Zeitschrift für preußische Geschichte u. Landeskunde."

15. April. genehmigt die Einführung der für die Tertia vorgeschlagenen neuen Schulbücher.

19. Mai. macht Mittheilungen über den Anfang Oktober beginnenden neuen Cursus in der Central-Turnanstalt und fordert Anzeige über die event. Betheiligung von Lehrern der Anstalt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

17. Juni. verlangt binnen 8 Tagen den Nachweis über die Betheiligung der Lehrer, Beamten und Schüler der Anstalt an dem deutsch-französischen Kriege.

23. Juni. veranlaßt den Director, für die im Jahre 1873 abzuhaltende dritte Directoren Conferenz geeignete Themata nach vorhergegangener Berathung in den Lehrer-Conferenzen innerhalb 6 Wochen einzureichen.

28. Juni. übersendet Abschrift der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 16. Mai cj., die Anrechnung des Jahres 1871 als Kriegsjahr bei der Pensionirung betreffend.

1. Juli. fordert Anzeige und Einreichung der in der Vorbereitungsklasse einzuführenden Lehrbücher.

29. Juli. giebt dem Director auf, über die Verwendung der Zinsen des von der Maurer- und Zimmermeister-Innung in Gleiwitz der Anstalt überwiesenen Betrages von 50 Thlrn. ein Statut aufzustellen und binnen 4 Wochen zur Bestätigung einzureichen.

16. August. genehmigt die Einführung der eingeschickten, für die Vorbereitungsklasse bestimmten Lehrbücher, welche zurückfolgen.

23. Septbr. sendet das genehmigte Statut über die oben genannte Stiftung der Maurer- und Zimmermeister-Innung in Gleiwitz zurück, von dem eine beglaubigte Abschrift eingefordert wird.

26. Septbr. theilt abschriftlich eine Bekanntmachung der General-Direction der Königlichen allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt vom 11. Juli cj. mit, betreffend die Innehaltung der vorgeschriebenen Receptionstermine.

14. Oktbr. fordert im Namen des Unterrichts-Ministeriums namentliche Nachweisung derjenigen Lehrer, welche nach pass. 1. des in Abschrift beigefügten Allerhöchsten Erlasses v. 22. Mai 1871, zur Beleihung mit der Kriegsdenkmünze pro 1870/71 für Nicht-Combattanten berechtigt sind.

17. Oktbr. bestimmt, fortan 327 Exemplare des Jahres-Programmes der Anstalt einzureichen.

26. Oktbr. giebt dem Director auf, über die Bestimmung der Zinsen des seitens der Erben des verstorbenen Kommissions-Rath Klausa in Myslowitz der Anstalt geschenkten Kapitals von 1000 Thlrn. einen Statuten-Entwurf aufzustellen und binnen 3 Wochen einzureichen.

10. Novbr. verordnet auf Anweisung des Herrn Unterrichtsministers, was bezüglich der Ausstellung von Zeugnissen für diejenigen Schüler oder Extranei zu beobachten ist, welche gemäß Allerhöchster Kabinetsordre vom 5. Mai 1870, um zur Portepeefähnrichs-Prüfung zugelassen zu werden, vom 1. April 1872 ab die Reife für Prima eines Gymnasiums oder einer Realschule I. Ordnung besitzen müssen.

13. Novbr. theilt in Abschrift die Bestimmung des Herrn Unterrichtsministers mit, daß am 1. Decbr., dem Tage der allgemeinen Volkszählung, der Unterricht auszufallen habe.

16. Novbr. weist den Director behufs Unterdrückung des den Schülern verbotenen Wirthshausbesuches unter abschriftlicher Beifügung eines Erlasses des Königlichen Ober-Präsidiums vom 8. Juli 1824 und Hinweis auf die betreffenden Polizei-Verordnungen auf die Unterstützung der Polizeibehörde hin, insofern es sich darum handle, die resp. Wirthe zur Strafe zu ziehen oder zur Namhaftmachung der betheiligten Schüler zu nöthigen.

20. Novbr. giebt Kenntniß von einer Anordnung des Herrn Unterrichtsministers, wonach hinfort die Aufnahme der Schüler auch von der Beibringung eines Attestes über die stattgehabte Impfung resp. Revaccination ab-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1871.

hängig zu machen ist, und empfiehlt dem Director, möglichst darauf hinzuwirken, daß die Schüler auch gegenwärtig revaccinirt werden.

29. Novbr. übersendet das genehmigte Statut für die Klausa-Stiftung.

6. Decbr. giebt Kenntniß davon, daß die nächste schlesische Directoren-Conferenz im Juni des J. 1873 in Schweidnitz abgehalten werden solle, und fordert motivirte Gutachten über die gleichzeitig mitgetheilten Berathungsgegenstände.

8 Decbr. macht auf höhere Veranlassung den Director darauf aufmerksam, daß der Cursus in der Tertia der Realschule nach der Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung v. J. 1859 in der Regel zwei Jahre sein muß, daß demnach nur in besonderen Fällen mit einzelnen Schülern davon eine Ausnahme gemacht werden darf.

1872.

6. Januar. macht auf die Bestimmungen der Militär-Ersatz-Instruction vom 26. März 1868 aufmerksam, wonach die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Dienste von dem Betreffenden bis zum 1. Februar des Kalenderjahres nachzusuchen ist, in welchem er das 20. Lebensjahr vollendet. Das betreffende Schulzeugniß zum Nachweis der wissenschaftlichen Qualifikation ist entweder sofort oder bis zum 1. April desselben Jahres beizubringen. Hat der Schüler keine Aussicht, bis dahin die erforderliche Klassenstufe (Ober-Sekunda) zu erreichen, so hat er noch vor dem obengenannten Februarstermin bei der heimathlichen Kreis-Ersatz-Commission seine Zurückstellung durch die Ersatzbehörden dritter Instanz zu erbitten, resp. eine Nachfrist behufs Beibringung des betreffenden Schulzeugnisses nachzusuchen.

2. Febr. fordert behufs genauer Feststellung der statistischen Verhältnisse in den Schulen des Staates eine Uebersicht über die Schüler, welche in einem Alter von dem zurückgelegten 5. bis zum zurückgelegten 14. Lebensjahre Ende December v. J. die Anstalt besucht haben.

14. Febr. macht im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers dem Director die sorgfältige Einhaltung der Normal-Frequenz in der Schülerzahl der einzelnen Klassen zur Pflicht und demgemäß die genaue Befolgung derjenigen Bestimmungen, nach welchen solche Schüler von der Anstalt wieder zu entfernen sind, denen selbst nach zweimaliger Absolvirung des Klassen-Cursus die Versetzung auf die nächst höhere Klasse nicht zugestanden werden kann.

Chronik.

Das neue Schuljahr begann Dienstag den 18. April.

Am 17. Mai fand eine Revision des evangelischen Religionsunterrichts durch den General-Superintendenten von Schlesien Herrn Dr. Erdmann statt. Die Anstalt ist demselben für vielfache Belehrung und Anregung auf diesem Unterrichtsgebiete zu besonderem Danke verpflichtet.

Die Pfingstferien dauerten vom 26. bis 31. Mai.

Am Johannistage unternahmen die Klassen unter Führung ihrer Ordinarien Vormittags Spaziergänge in die Gegend von Trockenberg, Miechowitz und Stolarzowitz und versam-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

melten sich Nachmittags im Segethwalde zu Spielen, Freiübungen, turnerischen Wettkämpfen und Gesängen. Der gemeinschaftliche Rückmarsch mit Musikbegleitung beschloß am Abend die fröhliche Feier.

Die Sommerferien begannen nach Austheilung der Censuren am 15. Juli und endeten den 14. August.

Die elementare Vorbereitung der meisten für die **Sexta** angemeldeten Schüler hatte sich bei den bisherigen Aufnahme-Prüfungen als so wenig befriedigend und dieser Mangel dem weiteren Fortschreiten der aufgenommenen Schüler in vielen Fällen so sehr hinderlich erwiesen, daß der Unterzeichnete die Ueberzeugung gewann, die Anstalt müsse jene elementare Vorbildung möglichst selbst übernehmen. Das von demselben über Gründung einer Vorbereitungsklasse für die **Sexta** im Mai ausgearbeitete Promemoria erfreute sich der Zustimmung des Realschul-Curatoriums und der städtischen Behörden, welche in liberalster Weise die Mittel zur Besoldung der erforderlichen Lehrkraft bewilligten. Nachdem die Eröffnung der Klasse zu Michaelis desselben Jahres beschlossen und die Genehmigung der staatlichen Oberaufsichtsbehörde eingeholt war, wurde Herr Schiller, Lehrer an einer städtischen Elementarschule in Breslau, zum Lehrer der neuen Klasse gewählt und trat sein Amt mit Beginn des Winter-Semesters an. Daß eine solche Vorbereitungsklasse einem wirklichen Bedürfnisse entgegen kam, darf aus der nicht geringen Zahl (42) von angemeldeten Schülern geschlossen werden, von denen 33, die das erforderliche Alter hatten und bei der mit ihnen angestellten Prüfung Aussicht gaben, in ½ resp. 1½ Jahren nach **Sexta** aufsteigen zu können, in die neue Klasse aufgenommen wurden und Ostern d. J. das erste selbstgezogene Contingent für die **Sexta** liefern werden.

Einen neuen Beweis ihrer Opferwilligkeit gaben die städtischen Behörden, indem sie behufs der Theilung der Tertia zu Ostern d. J., die vorläufig noch nicht durch eine zu große Schülerzahl geboten, sondern nur im Interesse der besseren Durchbildung der Schüler wünschenswerth ist, auch die Mittel für die Anstellung einer neuen wissenschaftlichen Lehrkraft, resp. die definitive Besetzung einer der noch vacanten ordentlichen Lehrstellen genehmigten.

Die auf Grund dessen schon Michaelis v. J. stattgehabte Wahl des Oberlehrers Dieckmann an der Realschule I. Ord. in Sprottau zum 2ten Oberlehrer der Anstalt, so wie die Ascension der Collegen Gründler und Stieff in die 1., resp. 2. ordentliche Lehrstelle fand die Bestätigung der staatlichen Oberaufsichtsbehörde. Herr Oberlehrer Dieckmann wird mit Beginn des neuen Schuljahres sein hiesiges Amt antreten.

Michaelis schied aus dem Collegium Herr Bergschullehrer Ast, der nach dem Ausbruch des französischen Krieges und der militärischen Einberufung des Unterzeichneten dessen mathematische Unterrichtsstunden übernommen und dieselben bei dem auch nach der Rückkehr des Directors nicht gleich zu beseitigenden Mangel an Lehrkräften für die neueröffnete Tertia mit Genehmigung des königl. Provinzial-Schul-Collegiums weiter ertheilt hatte. Der Unterzeichnete ergreift die Gelegenheit, ihm hiermit nochmals den Dank der Anstalt für seine bewährte Hilfe auszusprechen. An seine Stelle trat nach Michaelis als wissenschaftlicher Hilfslehrer der **Cand. prob.** Herr **Dr.** Montag.

Die Michaelisferien dauerten vom 30. September bis zum 9. Oktober.

Ein heftiges Nervenfieber, das den Unterzeichneten am Tage der Eröffnung des Winter-Semesters aufs Krankenlager streckte, das er aber mit Gottes Hilfe glücklich überstand, entzog ihn 8 Wochen lang seinen amtlichen Functionen. Der glückliche Umstand, daß die Anstalt in der Person des Herrn **Dr.** Montag, dem keine volle Lehrstelle übertragen war, einen kleinen Ueberschuß an Lehrkräften besaß, erleichterte die Vertretung, für die der Unterzeichnete nicht umhin kann, den Herrn Collegen hiermit nochmals seinen wärmsten Dank auszusprechen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vor den Weihnachtsferien, welche vom 23. December des vorigen bis zum 3. Januar des laufenden Jahres dauerten, erhielten, wie beim Schlusse des Sommer-Semesters, alle Schüler Censuren.

Blieb das Lehrer-Collegium mit der oben erwähnten Ausnahme, im Laufe des verflossenen Schuljahres von ernsteren Unfällen verschont, so ist auch der Gesundheitszustand der Schüler im Ganzen ein günstiger zu nennen. Die in den letzten Wintermonaten unter den Schülern häufiger eintretenden Erkrankungen haben Dank dem zwar rauhen, aber gesunden Klima der Gegend niemals zu ernsteren Bedenken Veranlassung gegeben.

Frequenz.

Die Zahl der Schüler betrug Ostern 1871 nach dem Schlusse des Schuljahres 110. Beim Beginn des Sommer-Semesters 1871 wurden 27 Schüler neuaufgenommen, 4 verließen die Anstalt im Laufe des Semesters, (der eine, weil die Eltern verzogen, der andere, um die Gewerbeschule in Gleiwitz zu beziehen, zwei, um in einen practischen Beruf einzutreten.) Beim Beginn des Winter-Semesters traten 2 neue Schüler in die Realschulklassen ein und 33 in die neu eröffnete Vorbereitungsklasse. Im Laufe dieses Semesters verließen ebenfalls 4 Schüler die Anstalt (zwei wegen Verzugs der Eltern, der dritte behufs Uebersiedelung auf die Gewerbeschule in Gleiwitz, der vierte, um sich der Handlung zu widmen) und in die Vorbereitungsklasse trat noch ein neuer Schüler ein, so daß die Anstalt gegenwärtig von 165 Schülern, 131 in der Realschule, 34 in der Vorbereitungsklasse besucht wird. Diese vertheilen sich nach Klassen und Confessionen, wie folgt:

Winter-Semester 1871/72.	Realschulklassen.				Vorbereitungsklasse.	Insgesammt.
	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.		
Katholische	1	8	25	20	18	72
Evangelische	9	12	10	8	13	52
Jüdische	6	8	10	14	3	41
Summa	16	28	45	42	34	165

Hiervon waren 102 einheimisch, 63 auswärtig; fast die Hälfte der letzteren, aus den der Stadt benachbarten Ortschaften: Friedrichsgrube, Friedrichshütte, Naklo, Rudy-Piekar, Radzionkau u. s. w. gebürtig, kommt täglich bis 1 Meile weit zur Schule herein. Da hierunter bisher in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle weder die Regelmäßigkeit des Schulbesuches seitens dieser Schüler, noch ihre sonstige Pflichterfüllung gelitten hat, war die Schule bisher nur in sehr wenigen Fällen zu der Forderung veranlaßt, daß auch solche in der Nähe der Stadt wohnende Eltern ihre Söhne in ein hiesiges Pensionat unterbrachten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sammlungen, Lehrapparat, Geschenke und Stiftungen.

Die Lehrer-Bibliothek so wie der Unterrichtsapparat für die Geschichte und Geographie, die Naturbeschreibung, das Zeichnen und den Gesang wurden angemessen erweitert, die Schülerbibliothek begründet.

Für die Lehrer-Bibliothek wurde durch Ankauf erworben: Höpfner u. Zacher, Zeitschrift für deutsche Philologie, Jahrgang 1871; Linnig, der deutsche Aufsatz; Hopf, deutsche Stilübungen; Schröer, die deutsche Rechtschreibung; Seidel, Behandlung poetischer Sprachstücke; Winderlich, Stoff zum Dictiren. Diez, Grammatik der romanischen Sprachen, 2. Theil; Wolpert, Militia. Kurz, Religionslehre; Wangemann, biblisches Hand- u. Hilfsbuch. Liersemann, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra; Spitz, Lehrbuch der allgemeinen Arithmetik; Cantor, Grundzüge einer Elementar-Arithmetik; Ballauf, Lehrbuch der Arithmetik, 2 Bde; Zizmann, geometrische Formlehre. Weinhold, Vorschule der Experimentalphysik, 1. Thl.; Krüger, Grundzüge der Physik; Bode, Anleitung zur Kenntniß des gestirnten Himmels, herausg. v. Bremiker. Endler u. Scholz, der schlesische Naturfreund, 11 Bde.; Willmsen, Handbuch der Naturgeschichte, 3 Bde. und Atlas; Humboldts Fragmente einer Geologie und Klimatologie Asiens von Löwenberg; Giebel, Lehrbuch der Zoologie; Garcke Flora von Nord- und Mittel-Deutschland, 1871; Lüben, Anweisung zu einem methodischen Unterricht in der Thierkunde, 1. Curs.; Reklam, der Leib des Menschen; Wünsche, Excursionsflora des Königr. Sachsen; Giebel, Naturgeschichte des Thierreichs, 5 Bde. Brehm u. Roßmäßler, die Thiere des Waldes, 2 Bde.; Hartwig, das Leben des Meeres. Kutzen, das deutsche Land, 2 Bde.; Pütz, Lehrbuch der vergleichenden Erdbeschreibung; Sydow, orohydrographischer und desselben Gradnetz-Atlas; Dommerich, Lehrbuch der vergleichenden Erdkunde; Canstein, Anleitung zum freien Entwerfen der phys. Erdräume; Daniel, Lehrbuch der Geographie; Koristka, die hohe Tatra. Pütz, Grundriß der Geographie und Geschichte und Grundriß der deutschen Geschichte; Löher, Elsaß-Lothringen; Fechner, der deutsch-französische Krieg; Droysen, Geschichte der preußischen Politik, 9 Bde.; Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre; Langbein, pädagogisches Archiv, 1871; Hoffmann, Zeitschrift für den mathem. und naturw. Unterricht, 1871; Thomé, Schulgesundheitspflege; Jüngken, Augendiätetik; Schildbach, Schulbankfrage; Stiehl, Centralblatt, 1871; Schott, Handbuch der pädagogischen Litteratur; Hoegg, Bücherverzeichniß für Schülerbibliotheken; Hopf, Mittheilungen über Jugendschriften; Troschel, Monatsblätter für Zeichenkunst u. Zeichenuntrericht, 1871. Roth, Grundriß der physiologischen Anatomie für Turnlehrer-Bildungsanstalten; Pezet de Corval, die erste Hilfe bei Verletzungen; Steffens Turnziel und Passows Rechtfertigung.

Von den für die Schülerbibliothek angeschafften Werken heben wir hervor, außer den Jugenderzählungen von Christoph v. Schmidt, 15 Bde.; Ferdinand Schmidt, 13 Bde.; Friedr. Jakobs, Franz Hoffmann, 30 Bde.; Friedr. Hoffmann, 4 Bde.; Julius Hoffmann, 2 Bde.; v. Horn, 15 Bde.; Nieritz, 17 Bde. und Baron, 3 Bde., die Mährchen von Grimm, Andersen, Musäus, Hauff; die Fabeln von Gellert, die Robinsonaden von Campe, Schubert, Hildebrandt und Marryat; Becker, Erzählungen aus der alten Welt, 3 Bde.; Schwab, Sagen des klassischen Alterthums, 4 Bde.; Stake, Erzählungen aus der alten, mittleren und neueren Geschichte, 3 Bde.; Herzberg, Feldzug der Zehntausend und dessen Geschichte der messenischen Kriege; Archenholz, Geschichte des siebenjähr. Krieges; Hoecker u. Otto, vaterländ. Ehrenbuch; Hiltl, Dörflinger u. sein Dragoner; Kohlrausch, kurze Darstellung der deutschen Geschichte; Andrä, Erzählungen aus der Weltgeschichte und Grundriß der Weltgeschichte; Ek-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

kerz, Hilfsbuch für die deutsche Geschichte; Schwartz, Handbuch für den biographischen Geschichtsunterricht. Grube, Bilder und Scenen aus dem Natur- und Menschenleben, 4 Bde.; desselben geographische Charakterbilder, 3 Bde.; Tschudi, Thierleben der Alpenwelt; Reichenbach, Buch der Thierwelt, 2 Bde.; Dielitz, Reisebilder; Rebau, Naturgeschichte der Säugethiere; Kanes Nordpolfahrten; Müller, die jungen Canoeros; Kletke, Thierwelt; Brendel, Erzählungen aus dem Leben der Thiere, 2 Bde.; Rebau, Käferbüchlein; desselben Schmetterlingsbuch; Heß, Bilder aus dem Insektenleben; Klein, das Gewitter. Hauffs sämmtliche Werke, 5 Bde.; Platens, gesammelte Werke, 2 Bde.; Gutzkow, Zopf und Schwert; Freitag, Soll und Haben; desselben dramatische Werke, 2 Bde.; desselben Bilder aus der deutschen Vergangenheit, 4 Bde.; Immermann, Münchhausen, 2 Bde., und die Epigonen, 2 Bde.; Fichtes Reden an die deutsche Nation; Reuters olle Kamellen, 5 Bde., nebst Wörterbuch von Frehse; Hebels alemannische Gedichte.

Im Programmentausch wurden der Anstalt durch das Königliche Provinzial-Schul-Collegium 95 Schul-Programme aus dem Jahre 1871 übermittelt. Durch Geschenk gelangte die Bibliothek in den Besitz folgender Werke: 1) Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens **IX.** 1 u. 2, **X**, 2 u. **XI**; **Scriptores rerum silesiacarum**, Bd. 6 u. 7; **Acta publica**, Jahrg. 1619; **Codex diplomaticus Silesiae IX**, 1870; die schlesischen Siegel bis 1250 mit 9 lithogr. Tafeln, 1871; sämmtlich vom Herrn **Dr. medic.** Wolff hierselbst. 2) Elze, englischer Liederschatz, vom Herrn Collegen Kutzi. 3) Friedr. Aug. Gottholds Schriften v. Schubert, 4 Bde. 1864, vom Herrn Maschinenmstr. u. Zeichenlehrer Sotzmann. 4) **Monumentum pacis**, in Polyglottendruck, Prachtausgabe von Barth in Breslau 1818, vom Herrn Buchbinder Dittrich in Tarnowitz. 5) Wünsche, Excursionsflora von Deutschland, von der Verlagshandlung B. G. Teubner in Leipzig.

Für den geographischen Lehrapparat wurden angeschafft: Kieperts politische, Möhls oro- u. hydrographische Wandkarte und eine Reliefkarte von Deutschland. Geschenkt wurde vom Herrn Buchbinder Dittrich hierselbst: Handtkes Wandkarte von Schlesien.

Die naturwissenschaftlichen Sammlungen wurden angemessen erweitert, insbesondere auch durch eine Anzahl Skelette und Schädel verschiedener Säugethiere und Vögel, eine Reihe ausgestopfter Fische, 16 Glaskästchen mit Repräsentanten der verschiedenen Insectenordnungen und eine Reihe in Bodenmais im baierischen Walde und im böhmischen Erzgebirge während der Sommerferien vom Director theils angekaufter, theils gesammelter Mineralien. Für diese und die weiteren mineralogischen Erwerbungen wurden etliche hundert Mineralienkästchen, für die in Spiritus aufzubewahrenden Naturalien eine größere Suite von Glascylindern mit eingeschliffenen Stöpseln besorgt.

Geschenkt wurden vom Herrn Forstmeister Geßner hierselbst **Tetrao Bonasia (mas)** u. **Astur palumbarius (fem.)**, vom Herrn Oberförster Tiller in Kopanina **Meles taxus**, vom Herrn Seifenfabrikanten Lukaschik 22 Stück Nordseeconchylien, Korallen und Krustaceen u. die Säge eines jungen **Pristis antiquorum**, vom Herrn Collegen Kutzi ein Rehgeweih, vom Herrn Executor Schuberth hierselbst **Gallinula chloropus** und **Alcedo ispida**, vom Herrn Maschinenmeister Sotzmann 18 verschiedene, meist Tarnowitzer Mineralien und Hochofenprodukte, außerdem ein Stück Telegraphenkabel, vom Quintaner Poppelauer ein Bandwurm in Spiritus.

Für den Unterricht in der geometrischen Formenlehre wurde eine größere Sammlung von Holzmodellen nach den Angaben des Directors in der Werkstätte des Drechslermeister Kolonko hierselbst aufs sauberste angefertigt. Den für den Zeichenunterricht nach den Angaben

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

des Zeichenlehrers angefertigten Peter Schmidtschen Zeichenapparat hat Herr Fabrikbesitzer Kühnemann in Friedrichshütte auf seine Kosten vervollständigen lassen. Durch Geschenk der Verlagshandlung kam die Anstalt in den Besitz von Domschkes methodischer Anleitung zum Freihandzeichnen. Für den Gesangunterricht wurden eine Anzahl Musikalien von Kunze, Hauptmann, Thoma und Rohde besorgt, für den Turnunterricht die Geräthe des früheren hiesigen Turnvereins übernommen und in Stand gesetzt, der Sommer-Turnplatz mit größtentheils neuen Geräthen versehen, und der Turnapparat der Winterturnhalle vervollständigt.

Durch die Munificenz des Herrn Grafen Henckel von Donnersmark auf Naklo gelangte die Anstalt in den Besitz eines Badeschuppens und erhielt zugleich die Erlaubniß, denselben am Teiche von Hugohütte, gräflichem Terrain, aufzustellen und dies klare, vom Stolabach gespeiste Gewässer als Badeplatz zu benutzen. Wenn es Dank der Patronatsbehörde, welche die Aufstellungs- und Einrichtungskosten für die neue Schülerbadeanstalt bereitwilligst gewährte, möglich wurde, dieselbe schon während der Sommerferien 1871 den Schülern zur Benutzung zu überweisen, so mußte dagegen bei der Kürze der hiesigen Badezeit die Einrichtung eines geordneten Schwimmunterrichtes auf dieses Jahr verschoben werden.

Die Maurer- und Zimmermeister-Innung zu Gleiwitz schenkte der Anstalt zur Unterstützung für fleißige Schüler die Summe von 50 Thlrn. Die jährlichen Zinsen dieses von der Realschulkasse vereinnahmten und in 5%igem Staatspapier angelegten Betrages kommen am bevorstehenden Jahresschluß zum ersten Male nach den Bestimmungen des Statuts zur Auszahlung.

Für alle diese Geschenke und Gaben sagt der Unterzeichnete im Namen der Anstalt seinen verbindlichsten Dank.

Die Dividende des Clausa-Stipendiums *) ist am Schlusse des vorigen Schuljahres unter die Schüler Oskar Berner in Quarta, Emil Puff in Quinta, Simon Pytlik und Karl Krause in Sexta vertheilt, die von der Patronatsbehörde ausgesetzten Prämien sind den Schülern Oscar Berner und Julius Friedenstein in Quarta, Fritz Katscher und Emil Puff in Quinta, August Bonk und Simon Pytlik in Sexta zu Theil geworden.

Bekanntmachungen.

I. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Dieselbe findet Donnerstag den 21. März im Saale zum Prinz-Regenten statt.

Vormittags 9 Uhr: Motette von E. Rohde: „Herr, der du rufst im Morgenroth."
Comb. Quarta und Tertia: Katholische Religion. Kaplan **Niewiesch.**
Quarta: Französisch. Oberlehrer **Oyen.**
Geschichte. Ordentl. Lehrer **Stieff.**
10½ Uhr Tertia: Mathematik. **Cand. prob. Dr. Montag.**
Englisch. Oberlehrer **Oyen.**
Geographie. Der Director.
Nachmittags 3 Uhr: Vorbereitungsklasse: Deutsch. Lehrer **Schiller.**
Rechnen. Derselbe.

*) Cfr. das vorjährige Programm.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nachmittags 4 Uhr: Sexta: Naturbeschreibung. Ordentl. Lehrer **Kutzi.**
4½ Uhr: Quinta: Latein. Ordentl. Lehrer **Gründler.**

An die Prüfung der einzelnen Klassen werden sich folgende Declamationen und Gesänge anschließen:

Vormittags. Aus **IV.:** Otto Schlesinger: „Der Frühlingsbote." Von Usteri.
Hugo Franz: „**Adieu de Marie Stuart.**" **Par Béranger.**
Aus **III.:** Julius Friedenstein: „Die deutsche Kaiserwahl." Von Uhland.
Oscar Danziger: „**L' automne.**" **Par Lamartine.**
Oscar Berner: „**Childe Harold's Adieu to England.**" **By Lord Byron.**

Nachmittags. Aus der Vorbereitungsklasse: Ludwig Groß: „Der Geizige und der Affe." Von Gellert.
Hugo Knittel: „Das grüne Thier." Von Kopisch.
Aus **VI.** Oskar Katscher: „Der Holzhacker." Von Chr. v. Schmid.
Karl Krolik: „Der Fuchs und der Hahn." Von Kellner.
Aus **V.** Gustav Böhm: „Ziethen." Von Sallet.
Friedrich Selle: „Die Heinzelmännchen." Von Kopisch.

Schlußworte und Vertheilung der Prämien durch den Director.

I. Gesangsklasse: Abendlied von E. Rohde.
Motette von C. Kuntze: „Allmächtiger, Dich preisen Erd' und Himmel."

II. Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Dieselbe findet Freitag den 22. März 11½ Uhr Vormittags im Saale des Hotels zum Prinz-Regenten statt.

Salvum fac regem. Chor von M. Hauptmann.
Festrede, gehalten vom Director.
Heil Dir im Siegerkranz. Dem deutschen Kaiser. Lied von Rohde.

III. Neuer Lehr-Cursus.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 8. April um 8 Uhr. Den Tag vorher findet um dieselbe Zeit die Aufnahme-Prüfung der neu angemeldeten Schüler statt. Zur Aufnahme in die Vorbereitungsklasse ist erforderlich, daß der Schüler das achte Lebensjahr erreicht und im Lesen, Schreiben und Rechnen einen guten Anfang gemacht habe.

Jeder aufzunehmende Schüler hat ein Impfungs- oder Revaccinationszeugniß und, wenn er bereits eine andere Schulanstalt besucht hat, das Abgangszeugniß derselben beizubringen. Auswärtige Schüler, deren Eltern in größerer Entfernung von der Stadt wohnen, sind von vornherein in eine hiesige Pension zu bringen, deren Wahl dem Director bei der Aufnahme anzuzeigen und von ihm zu genehmigen ist. Angemessene Pensionen weist derselbe auf Befragen nach.

Director Dr. Wossidlo.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nachmittags 4 Uhr: Lehrer **Kutzi.**

4½ Uhr: Gründler.

An die Prüf olgende Declamationen und Gesänge anschließen:

Vormittags. Aus IV lingsbote." Von Usteri.

e Stuart." Par Béranger.

Aus II deutsche Kaiserwahl." Von Uhland.

ne." Par Lamartine.

l's Adieu to England." By Lord Byron.

Nachmittags. Aus d oß: „Der Geizige und der Affe." Von Gellert.

hier." Von Kopisch.

Aus acker." Von Chr. v. Schmid.

der Hahn." Von Kellner.

Aus on Sallet.

lmännchen." Von Kopisch.

Schlußwort en Director.

I. Gesangsklasse:

Dich preisen Erd' und Himmel."

II. Feier des Kaisers und Königs.

Dieselbe fin r Vormittags im Saale des Hotels zum Prinz-Regenter

Salvum fa

Festrede, g

Heil Dir i Lied von Rohde.

ursus.

Das neue il um 8 Uhr. Den Tag vorher findet um dieselbe Ze neldeten Schüler statt. Zur Aufnahme in die Vorbere chüler das achte Lebensjahr erreicht und im Lesen, Sch gemacht habe.

Jeder auf = oder Revaccinationszeugniß und, wenn er bereits ei Abgangszeugniß derselben beizubringen. Auswärtige fernung von der Stadt wohnen, sind von vornherein in Wahl dem Director bei der Aufnahme anzuzeigen und ne Pensionen weist derselbe auf Befragen nach.

Dr. Wossidlo.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf